



46. RAURISER LITERATURTAGE 30. März – 3. April 2016



GESCHICHTE. ERZÄHLEN

RAURIS.EXTRA

Störlesungen
Freitag, 15.00 Uhr

Sonderlesung exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage“ mit Ludwig Laher, Freitag, 14.30 Uhr, Alte Schule, Bucheben

Bauernmarkt
Samstag, 12.00 bis 15.00 Uhr, Gemeindeamt

Bücher
Verkauf durch die Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

WIR DANKEN für die Unterstützung

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST | LAND SALZBURG Kultur | Marktgemeinde Rauris

UNIVERSITÄT SALZBURG | las* Literaturarchiv Salzburg | ORF 1 | ORF S

Städter Literaturleselampe | LITERATURHAUS SALZBURG www.literaturhaus-salzburg.at | PROLET

TEEKANNE | schubring 2016

schweizer kulturstiftung prohelvetia | Rupertus Buchhandlung alle guten Seiten | Raiffeisenbank Rauris-Bucheben

Rauriser HOCHALM BAHNEN | KAISER | WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

Ein besonderer Dank gilt den „Freunden der Rauriser Literaturtage“.

RAURIS.SCHULE



ANDREA KARIMÉ
geb. 1963, studierte Musik- und Kunst-erziehung und arbeitete an einer Grund- schule; lebt als Schriftstellerin in Köln. Werke u.a.: „Kaugummi und Verflixungen“ (2010), „Wolkenweich und Kaffeekanne“ (2014), „Kalim Baba und die Wörterlampe“ (2015). „Andrea Karimé zaubert meisterhaft mit Worten. Sie ist nicht nur eine wunderbare Schriftstellerin, sondern darüber hinaus auch eine begnadete Geschichtenerzählerin“ (Eßlinger Tageszeitung). Andrea Karimé liest am Donnerstag in den Volksschulen Rauris und Wörth, am Freitag im Kindergarten und in der Hauptschule Rauris, dort gemeinsam mit Ludwig Laher.

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg

RAURIS.AUSSTELLUNG



100 KÖPFE – 100 GESCHICHTEN
Im Rahmen eines Projekts der Foto- und Schreibgruppe Rauris, geleitet von Astrid Kammerer-Schmitt, entstand die Idee, persönliche Erlebnisse aus dem Leben von 100 Rauriserinnen und Raurisern in Wort und Bild festzuhalten. Die Ausstellung zeigt Fotografien aus diesem Projekt. Unter den Personen, deren Lebensbilder festgehalten werden, sind Jugendliche und fast 100-Jährige, Vereinsmitglieder, Politiker, Sportler, Einheimische und einheimisch Gewordene – Menschen mit besonderen Lebensgeschichten. Die Ausstellung ist während der gesamten Literaturtage in der Galerie im Voglmaierhaus zu sehen.



SALZ
Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Rauriser Literaturtage mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationes auf die Preisträger.

31.3. DO | 1.4. FR GRIMMING | PLATZWIRT RAURIS.UNIVERSITÄT

Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen. Die Gespräche am 31.3. finden im Gasthof Grimming, jene am 1.4. im Gasthof Platzwirt statt.

Do., 10.00 Uhr: Hanna Sukare (Universität Salzburg)
Do., 10.45 Uhr: Rosa Pock (Universität Graz)
Fr., 10.00 Uhr: Inger-Maria Mahlke (Universität Innsbruck)
Fr., 10.45 Uhr: Erich Hackl (Universität Klagenfurt)
Fr., 11.30 Uhr: Alain Claude Sulzer (Universität Wien)

2.4. SA GASTHOF PLATZWIRT GESPRÄCH ÜBER LITERATUR

SALZBURG · GESCHICHTE · LITERATUR
Im „Gespräch über Literatur“ hat Manfred Mittermayer diesmal Karl Müller und Robert Hoffmann zu Gast. Die beiden Univer- sitätsprofessoren sind ausgewiesene Kenner der Salzburger Kulturgeschichte – der eine als Literaturwissenschaftler, der andere als Historiker; beide haben zahlreiche Publikationen zum Thema verfasst. Anhand ausgewählter Ereignisse aus der Salzburger Ge- schichte soll es um unterschiedliche Zugänge gehen, über die man sich historischen Themen annähern kann – im gemeinsa- men Gespräch, aber auch mit Beispielen aus der Literatur.

3.4. SO GASTHOF GRIMMING RAURIS.MATINEE

SCHREIBWERKSTATT
Begleitet von Ludwig Laher, haben auch heuer wieder Rauri- serinnen und Rauriser in einer Schreibwerkstatt Texte verfasst. In mehreren Treffen mit dem Autor, im kleineren Kreis und allein haben sie sich intensiv mit dem Thema der diesjährigen Litera- turtage beschäftigt. Wie Geschichte in Rauris erzählt werden kann, präsentieren sie unter Leitung von Nina Roth im Ge- spräch mit Ludwig Laher.

01. FR 14.30 Alte Schule, Bucheben
LESUNG
Ludwig Laher
exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage“

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Elisabeth Reichart · Pause
20.00 Ludwig Laher · Pause
21.00 Gespräch mit Elisabeth Reichart, Ludwig Laher und Erich Hackl: *Geschichte in Literatur erzählen*
21.30 Erich Hackl
Musik: Barbara Romen & Gunter Schneider (Hackbrett, Gitarre)
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

02. SA 10.30 Gasthof Platzwirt
RAURIS. LYRIK
Klaus Merz, Rosa Pock und Robert Schindel
Musik: Barbara Romen & Gunter Schneider (Hackbrett, Gitarre)

15.00 Gasthof Platzwirt
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR
Salzburg · Geschichte · Literatur
Robert Hoffmann und Karl Müller
Moderation: Manfred Mittermayer

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Guntram Vesper · Pause
20.15 Inger-Maria Mahlke · Pause
21.30 Josef Haslinger
Musik: Bläserquintett Lentia Nova
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

03. SO 10.30 Gasthof Grimming
RAURIS. MATINEE
Schreibwerkstatt mit Ludwig Laher:
Lesungen von Rauriserinnen und Raurisern
Musik: Duo DeLi

30. MI 19.00 Gasthof Grimming
ERÖFFNUNG
durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Verleihung der Literaturpreise
Laudatio: Liliane Studer
LESUNG
Hanna Sukare
Musik: JazzBrothers&Sister

31. DO 10.00 Gasthof Grimming
RAURIS. UNIVERSITÄT
Universität Salzburg · Hanna Sukare
(Leitung Christa Gürtler)
10.45
Universität Graz · Rosa Pock
(Leitung Gerhard Fuchs)

14.30 Gasthof Grimming
LESUNG
des Förderungspreisträgers Carlos Peter Reinelt
Laudatio: Thorsten Ahrend

16.00: *Auffahrt zur Heimalm (nur bis 16.45 Uhr möglich!)*
17.00 Heimalm
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
17.00 Alain Claude Sulzer · Pause
18.15 Nellja Veremej · Pause
19.30 Breda Smolnikar
Musik: Helge Stiegler (Blockflöten)
ab 21.00: Abfahrt ins Tal

01. FR 10.00 Gasthof Platzwirt
RAURIS. UNIVERSITÄT
Universität Innsbruck · Inger-Maria Mahlke
(Leitung Wolfgang Hackl)
10.45
Universität Klagenfurt · Erich Hackl
(Leitung Arno Rußegger)
11.30
Universität Wien · Alain Claude Sulzer
(Leitung Günther Stocker)

Sehr geehrte Damen und Herren,
damit wir unsere Adressendatei auf einen aktuellen Stand bringen können, möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten. Wir sind Ihnen für die Beantwortung folgender Fragen dankbar:

WOLLEN SIE NEU IN UNSERE ADRESSENDATEI AUFGENOMMEN WERDEN?

Name:

Straße:

PLZ:

Ort:

Land:

E-Mail:

IST IHR NAME FALSCH GESCHRIEBEN, WOLLEN SIE UNSERE INFORMATIONEN NICHT MEHR ERHALTEN, BZW. SCHEINEN SIE MEHRFACH IN UNSERER DATEI AUF? Senden Sie Ihre Informationen bitte an folgende Adresse: Kulturverein Forum Rauris, Marktstraße 30, A-5661 Rauris E-Mail: info@rauriser-literaturtage.at

RAURIS.INFORMATION

Kulturverein Forum Rauris
Katharina Klingler · Marktstraße 30 · A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)680 / 20 42 600
info@rauriser-literaturtage.at · www.rauriser-literaturtage.at

Intendanz der Rauriser Literaturtage
Ines Schütz und Manfred Mittermayer

Zimmer: Wenden Sie sich für Ihre Wünsche bitte an:
Tourismusverband Rauris · Sportstraße 2 · A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)6544 / 200 22 · Fax: +43 (0)6544 / 200 22-60 30
info@rauriser.at · www.rauriser.at

Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Dr. Bernhard Gratz, MBA, Leiter der BH Zell am See, Bürgermeister Peter Löffelner

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer, Joe Rabl, Ines Schütz
Herausgeber: Kulturverein Forum Rauris | Design by **INSPIRANTO**



© RaurisARTS.com

GESCHICHTE. ERZÄHLEN

Das Jahr 2016 steht in Salzburg im Zeichen eines besonderen Jubiläums – seit 200 Jahren ist das frühere Fürsterzbistum ein Teil Österreichs. Historische Jahrestage sind Anlass zum Feiern, sie lassen uns aber auch darüber nachdenken, wie wir zu unseren Vorstellungen von geschichtlichen Ereignissen gelangen. Nicht nur die wissenschaftliche Geschichtsschreibung spielt dabei eine wichtige Rolle: Die Beliebtheit historischer Stoffe beim Lesepublikum, aber auch bei Autorinnen und Autoren, zeigt, wie bedeutsam die Literatur als Vermittlerin historischer Inhalte ist.

Es gibt viele Möglichkeiten, Geschichte literarisch zu erzählen: mit dokumentarischer Genauigkeit oder über die literarische Imagination, einmal liefern Fakten die Grundlagen, ein andermal steht die Fiktion im Vordergrund. Ein Einzelschicksal mit seinen aus der Geschichte resultierenden Schädigungen, Verletzungen und Traumata kann historische Vorgänge spiegeln, uns ein Zeitpanorama erfahrbar machen und sozialgeschichtliche Aspekte erschließen. Gerade über den Blick der Ausgegrenzten, der Außenseiter, kann die offizielle Perspektive relativiert werden, vermag es Literatur, die Aufmerksamkeit für verdrängte Inhalte zu wecken.

Sind das vermeintlich subjektive Medium Literatur und die vermeintlich objektive Wissenschaft wirklich so streng voneinander zu trennen? Worin unterscheiden sich die Darstellungsmuster der Geschichtsschreibung und der erzählenden Literatur?

Um Fragen wie diese wird es in Rauris – auch mit Blick auf die Geschichte Salzburgs und darauf, wie sie in der Literatur erzählt worden ist – in Lesungen und Gesprächen mit Autorinnen und Autoren gehen: Im Mittelpunkt steht das Konzept *Geschichte* in allen Bedeutungen des Wortes.

Ines Schütz und Manfred Mittermayer



46. RAURISER LITERATURTAGE

RAURISER LITERATURPREISE



© Milan Bohin

HANNA SUKARE

Den Rauriser Literaturpreis 2016 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit EUR 8.000,-) erhält Hanna Sukare für ihren Roman „Staubzunge“ (Otto Müller Verlag 2015). Aus der Begründung der Jury (Uwe Schütte, Liliane Studer, Anton Thuswaldner): „In ‚Staubzunge‘ wird das Portrait eines ganzen Jahrhunderts gezeichnet, das von historischen Verwerfungen und Traumatisierungen gekennzeichnet ist. In sensibler Weise erkundet das aus unterschiedlichen Erzählperspektiven und Sprechweisen komponierte Buch die Vorgeschichte der Elterngeneration, deren Versagen in ihrer Vorbildrolle nicht plakativ angeklagt wird, sondern die Hauptzählerin zu Recherchen veranlasst, in deren Gefolge sie die aus der Tragödie der Geschichte resultierenden Schädigungen zu begreifen lernt.“



© Privat

CARLOS PETER REINELT

Den Rauriser Förderungspreis 2016 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit EUR 4.000,-) zum Thema „Zeittraffer“ erhält Carlos Peter Reinelt für seinen Text „Willkommen und Abschied“. Aus der Begründung der Jury (Thorsten Ahrend, Christine Haidegger, Christine Riccabona): „Der Text widmet sich mutig und respektvoll dem Thema Flucht aus mörderischen Verhältnissen und macht die unmenschliche Realität des Weges nach Europa sichtbar, indem er die Leser in die entsetzliche Spannung zwischen erhoffter Rettung und auswegloser Situation in einem Schlepper-LKW hineinversetzt.“

31.3. DO

HEIMALM ALAIN CLAUDE SULZER



© Gunter Glindlich

geb. 1953 in Riehen (CH); mehrere Romane, u.a. „Ein perfekter Kellner“ (2004), „Aus den Fugen“ (2012); Rauriser Literaturpreis 1984. Über ein halbes Jahrhundert erstreckt sich die Handlung im Roman „Postskriptum“ (2015), in dem Sulzer die turbulenten Zeitaläufe, beginnend im Winter 1932/33, im Schicksal eines jüdischen Filmstars verdichtet und dabei von den Brüchen und Umbrüchen einer ambivalenten Epoche erzählt.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturforum Leselampe
Moderation: Christa Gürtler

31.3. DO

HEIMALM NELLJA VEREMEJ



© Helke Roggenbeger

geb. 1963 in der damaligen Sowjetunion, lebt in Berlin; Journalistin und Autorin. Ihr Debütroman „Berlin liegt im Osten“ (2013) ist ein buntes Panorama des Emigrantenlebens. Der Roman „Nach dem Sturm“ (2016), in einer kleinen Stadt zwischen den Kulturen angesiedelt, erzählt in märchenhaftem Sprachduktus Geschichten, aus denen Geschichte gemacht wird, kunstvoll verwoben mit Mythen, Fabeln und Legenden.

In Zusammenarbeit mit proliT
Moderation: Petra Nagenkögel

31.3. DO

HEIMALM BREDA SMOLNIKAR



© T. Brecej

geb. 1941 in Herceg Novi (heute Montenegro), lebt in Slowenien. In ihrer poetischen Erzählung „Ko se tam gori olistajo breze“ („Wenn die Birken Blätter treiben“, 1998; dt. 2015) erzählt sie von Emigration und Krieg, von Geschäftsstüchtigkeit und nationalem Selbstverständnis und spannt einen Bogen über die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Der Text hatte einen jahrelangen existenzbedrohenden Rechtsstreit zur Folge.

Übersetzung: Erwin Köstler

1.4. FR

GASTHOF GRIMMING ELISABETH REICHART



© Alexander Güler

geb. 1953 in Steyregg (OÖ); promovierte Historikerin; „Februarschatten“ (1984), „Sakko- rausch“ (1994). Der Nationalsozialismus und sein Erbe sowie der Geschlechterkonflikt ziehen sich als Lebensthemen durch ihr Werk. Das Erinnerungsbuch „Die Voest-Kinder“ (2011) über Kindheit und Jugend in einer Voest-Werkssiedlung in den fünfziger und sechziger Jahren ist ein eindringliches, weit über den Mikrokosmos des Linzer Arbeitermilieus hinausweisendes Zeitdokument.

1.4. FR

GASTHOF GRIMMING LUDWIG LAHER



© Katharina Laher

geb. 1955 in Linz, Autor von Lyrik, Prosa, Romanen, Essays, Hörspielen, Drehbüchern; „Herzfleischentartung“ (2001), „Verfahren“ (2011), „was hält mich“ (Lyrik, 2015). Im Roman „Bitter“ (2014) setzt er sich auf die Spur des NS-Funktionärs Franz Kranebitter, Gestapo-Chef in Wiener Neustadt, später Kommandant von Sicherheitspolizei und SD im ukrainischen Charkow. Laher gelingt es dabei, anhand eines erzählten Lebens die alltäglichen Strukturen der Barbarei freizulegen.

1.4. FR

GASTHOF GRIMMING ERICH HACKL



© Pedro Timón Salniks

geb. 1954 in Steyr, Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber; z.B. „Abschied von Sidonie“ (1989), zuletzt „Drei tränenlose Geschichten“ (2014). Ob er sich mit den Februarkämpfen in Österreich, dem Spanischen Bürgerkrieg, dem Nationalsozialismus oder den Diktaturen in Lateinamerika beschäftigt, stets sind seine Bücher getrieben von der Suche nach Wahrheit, die sich als glaubwürdige Geschichte im genau recherchierten historischen Rahmen präsentiert.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann

2.4. SA

GASTHOF PLATZWIRT RAURIS.LYRIK



© Bernhard Akherr

KLAUS MERZ
geb. 1945 in Aarau, schreibt Lyrik und Prosa, Hörspiele und Drehbücher, Essays und Feuilletons. Seit 2015 sind seine Texte über eine Werkausgabe in sieben Bänden zugänglich. Reduktion, Verdichtung, sprachliche Präzision und suggestive Bildkraft charakterisieren sein Werk. Viele seiner Gedichte lassen im lyrisch Verknüpften Momentaufnahmen aufblitzen, die sich zu konzentrierten Lebensgeschichten weiten.



© Emily Armann

ROSA POCK

geb. 1949 in Wagna (Stmk); u.a. „die hundekette“ (2000), „Eine kleine Familie“ (2004), „wir sind idioten“ (2012), „Ein Gedicht“ (2015). Pocks Gedichte sind originell und stets vergnüglich zu lesen: Sie stecken voller Überraschungen, der unkonventionelle Gebrauch der Syntax bricht gewohnte Sehweisen auf und unterläuft oberflächliche Kurzschlüsse. Damit steht ihre literarische Arbeit in bester sprachkritischer Tradition.



© Aleksandra Poveloff

ROBERT SCHINDEL

geb. 1944 in Bad Hall (OÖ). Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen zählen die Romane „Gebürtig“ (1992) und „Der Kalte“ (2013). Seine „Herzzone“ aber ist die Lyrik, von der Sammlung „Geier sind pünktliche Tiere“ (1987) bis zum Band „Scharlachnatter“ (2015). Sprachmächtig lotet Schindel das Potenzial zwischen elegischem Liebesgedicht und streitbarer Einmischung, zwischen Impression und Sprachreflexion aus und brilliert mit poetisch schillernden Wortschöpfungen.

2.4. SA

GASTHOF GRIMMING GUNTRAM VESPER



© Wilker Brandt-Goschaffling & Co.

geb. 1941 in Frohburg; schreibt Gedichte, Erzählungen, Hörspiele, Essays, zuletzt „Weg ins Leben“ (2015). Die sächsische Kleinstadt, die er 16-jährig verlassen musste, gibt seinem Roman „Frohburg“ (2016) den Titel. Großangelegte autobiografische Erzählung, Selbstvergewisserung durch Erinnerungsarbeit: Vespers Roman fasst die (deutsche) Geschichte im Brennspeigel seiner Kindheitslandschaft – ein Geschichtspanorama von außergewöhnlicher Unmittelbarkeit.

2.4. SA

GASTHOF GRIMMING INGER-MARIA MAHLKE



© Sibylle Bauer

geb. 1977 in Hamburg, veröffentlichte drei Romane: „Silberfischchen“ (2010), „Rechnung offen“ (2012), „Wie ihr wollt“ (2015). Letzterer erzählt am Beispiel einer Verwandten der englischen Königin Elisabeth I. von der Selbstbehauptung einer Frau unter denkbar widrigen Umständen, eine Geschichte von Macht und Ohnmacht, die einen eintauchen lässt in das Elisabethanische Zeitalter, gespiegelt in einem repräsentativen Einzelschicksal.

2.4. SA

GASTHOF GRIMMING JOSEF HASLINGER



© Jürgen Bauer

geb. 1955 in Zwettl (NÖ), schreibt Erzählungen, Romane und Essays, z.B. „Politik der Gefühle“ (1987), „Opernball“ (1995), „Das Vaterspiel“ (2000), „Jáchymov“ (2011). Literatur als Medium kritischer Gesellschaftsanalyse bildet den Schwerpunkt seiner Arbeit, in der er sich unter anderem mit Terrorismus, Nationalsozialismus und dem tschechischen Gulag auseinandersetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch in seiner gesellschaftlichen und politischen Verfasstheit.

WERDEN WIR FREUNDE.



„Kein Weg ist lang, mit einem Freund an der Seite.“ (Aus Japan)

Der „Verein der Freunde der Rauriser Literaturtage“ pflegt Freundschaft in zweierlei Hinsicht: einmal als Förderer der Rauriser Literaturtage – und zweitens als Forum von Freunden, die sich über Literatur austauschen, einander im Jahr mehrmals zu gemeinsamen Aktivitäten treffen und gerne die (alpine) Natur erleben.

WAS HEISST ES, EIN „FREUND“ ZU SEIN?

Sie helfen den Rauriser Literaturtagen, auch weiterhin eine der erfolgreichsten Literaturveranstaltungen der internationalen Literaturszene zu bleiben. Sie helfen in der Gemeinschaft mit, ein wichtiger Förderer zu sein. Sie lernen gleichgesinnte Menschen kennen, mit denen Sie Spannendes erleben. In Rauris dabei zu sein heißt: intellektuelle Herausforderung, vielseitige Anregung und literarisches Vergnügen.

WAS WIR UNSEREN FREUNDEN BIETEN:

- Überregionale und internationale Netzwerke und Kontakte schaffen: für Freundschaften, Gespräche, wirtschaftliche Interessen
- Persönliche Begegnungen mit Autorinnen und Autoren während der Literaturtage und bei Sonderveranstaltungen während des Jahres mit Gesprächen, Informationen und Gastlichkeit
- Wanderungen, Kooperationen und Freunde-Treffen im Sommer und Herbst in Rauris, Salzburg und anderswo
- Exklusivlesung mit einer Autorin, einem Autor: diesmal mit Ludwig Laher, Alte Schule, Bucheben, Freitag, 14.30 Uhr

RAURIS-FREUNDSCHAFT HAT VIELE FORMEN:

Mitglieder: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 25,-
Schüler und Studierende: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 15,-
Förderer: jährlicher Beitrag nach Ihren Möglichkeiten

Herzlichst, Hildemar Holl

FREUND WERDEN IST EINFACH:

Mitglied Schüler und Studierende Förderer

Name:

Adresse:

E-Mail:

Sie können diese Anmeldung im Tourismusbüro Rauris abgeben oder sich auf unserer Internetseite problemlos anmelden: www.diefreunde.at